



Beantwortung

des überparteilichen Postulates 20180226, Levin Koller, Fraktion SP/JUSO, Urs Scheuss, Fraktion Grüne, Glenda Gonzalez, Fraktion PSR, Salome Strobel, SP, Urs Känzig, Grüne, Titus Sprenger, Passerelle, Judith Schmid, PdA, «Eine sichere Infrastruktur für Velofahrende in Biel»

Der Gemeinderat wird aufgefordert, dass er die Velo-Infrastrukturen so konzipiert, dass sich alle Velofahrenden, einschliesslich die weniger geübten, auf dem Strassennetz der Stadt sicher fühlen.

Der Gemeinderat unterstützt die Entwicklung eines attraktiven und sicheren Velonetzes. Die Stadt Biel hat entsprechende Standards erstellt und wendet diese bei jeder Planung und Gestaltung des Strassenraums an. Die Sicherheit der Velofahrenden sowie ein zusammenhängendes und dichtes Netz sind die Voraussetzung dafür, dass das Velofahren in der Stadt attraktiv ist und von allen Bevölkerungsschichten zunehmend praktiziert wird. Die Qualität des Netzes wird insbesondere daran gemessen, wie gut es durch Personen genutzt werden kann, die sich nur selten mit einem Velo fortbewegen oder das Velofahren erst erlernen.

Der Gemeinderat ist bereit zu prüfen, ob die Anwendung des Komfortstandards (zum Beispiel Velospuren mit einer Breite von 1,8 m) machbar wäre oder ob bei einer Neugestaltung von Verkehrsachsen physisch von restlichen Verkehr getrennte Velospuren zweckmässig wären, und die entsprechenden Ergebnisse systematisch in den Berichten zuhanden des Stadtrates aufzuführen. Die Anwendung des Komfortstandards oder der Bau von Velospuren kann nicht systematisch behandelt werden. Es ist anzumerken, dass dies für jede Gestaltung einzeln geprüft werden muss und die geltenden rechtlichen Vorgaben und die verschiedenen Bauauflagen einzuhalten sind.

Der Gemeinderat wird in Zukunft bei entsprechenden Stadtratsgeschäften kurz erklären, weshalb welche Variante für die Velofahrenden gewählt wurde.

Deshalb beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, das überparteiliche Postulat 20180226 erheblich zu erklären.

Biel, 14. November 2018

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Der Vize-Stadtschreiber:

Erich Fehr

Julien Steiner

Beilage:

- Überparteiliches Postulat 20180226

Vorstoss Nr./interv. no:

Termin GR/Délai CM:

Direktion/Direction:

Mitbericht/Corapport:

180226

21.6.18

BEU

PRA

Überparteiliches Postulat:

Stadtkanzlei/Chancellerie municipale

Eine sichere Infrastruktur für Velofahrende in Biel

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Strassen in Biel so zu konzipieren, dass sich auch ungeübte Velofahrende, Kinder und ältere Menschen beim Velofahren sicher fühlen können. Um die Infrastruktur für die Velofahrenden zu verbessern, erhält der Gemeinderat folgende Aufträge:

1. Der Gemeinderat soll bei der Gestaltung des Strassenraumes systematisch prüfen, den Komfortstandard für den Veloverkehr anzuwenden.
2. Der Gemeinderat soll bei Neugestaltungen von Strassen prüfen (insbesondere bei Strassen mit Tempo 50, erheblichem Verkehrsaufkommen sowie bei Einbahnstrassen), den Veloverkehr vom motorisierten Individualverkehr durch bauliche Trennungen (Bsp. Randsteine) zu separieren.
3. Der Gemeinderat wird beauftragt, bei konkreten Geschäften dem Stadtrat zu berichten, wie er den Anliegen Rechnung trägt. Bei Nichtberücksichtigung der Anliegen soll der Gemeinderat den Entscheid begründen.

Begründung:

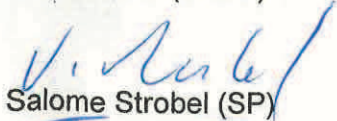
Die Stadt Biel schneidet punkto Sicherheit für den Veloverkehr im Vergleich mit anderen Schweizer Städten schlecht ab. Nur Lugano und Lausanne, wo praktisch nicht Velo gefahren wird, scheiden schlechter ab. In Basel, Genf, Winterthur oder Bern gibt es dagegen deutlich weniger Velounfälle pro zurückgelegtem Kilometer auf dem Velo. Um jedoch die Ziele des „Reglementes zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs“ zu erreichen, spielt die Sicherheit des Veloverkehrs eine entscheidende Rolle. Denn erst wenn sich auch ungeübte Velofahrende, Kinder und ältere Menschen auf den Bieler Strassen sicher fühlen, wird es gelingen, den Veloverkehr spürbar ansteigen zu lassen. Dabei sollte das sogenannte 8/80 Prinzip angewendet werden. Das heisst, dass die Veloinfrastruktur so konzipiert werden sollte, dass sich Menschen zwischen 8 und 80 Jahren sicher auf dem Velo fortbewegen können.

Biel, 28.06.2018

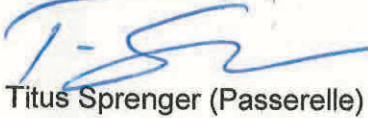
Fraktion SP/JUSO



Levin Koller (JUSO)



Salome Strobel (SP)



Titus Sprenger (Passerelle)

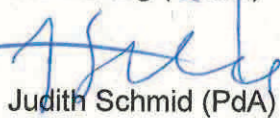
Fraktion Grüne



Urs Scheuss (Grüne)

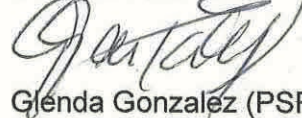


Urs Käzig (Grüne)



Judith Schmid (PdA)

Groupe PSR



Glenda Gonzalez (PSR)